

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Historische und geographische Beschreibung des Königreiches Slavonien und des Herzogthumes Syrmien

sowol nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, als auch nach ihrer itzigen
Verfassung und neuen Einrichtung in kirchlichen, bürgerlichen und
militarischen Dingen

Taube, Friedrich Wilhelm von

1777

§. 41

beste, welcher dem türkischen gar nichts nachgiebt *).

Hopfen, Safran **), Färberröthe, Krapp, Waid u. d. m. fehlen gänzlich; würden aber in diesen Ländern vortreflich gerathen. Da alle rund um Slavonien und Syrmien herum liegende Länder mit Getraide und Wein überflüßig gesegnet sind: so könnte für das Königreich nichts ersprieslicheres seyn, als wenn der Bau solcher Pflanzen und Gewächse eingeführet würde, deren Ausfuhr und Absatz bey den Nachbarn leicht wäre und alle Jahre zu hoffen stünde.

§. 41. Auf den Landgütern und Herrschaften des Adels ist die Landwirthschaft ganz anders, als in Deutschland eingerichtet. Jede Herrschaft hat einen Verwalter, (Provisor) einen Rentmeister, (Exactor) Gerichtsverwalter und Hausadvocaten, (Fiscal) und andere Beamte mehr. Die meisten sind Hungarn oder Deutsche. In jedem großen Dorfe ist ein herrschaftlicher Schaffer (Hspan) bestellt, der unter dem Verwalter steht und das Wirthschaftswesen besorget. Er hat 1 Panduren unter sich, deren in jeder Herrschaft ungefehr ein halbes oder ganzes Duzend gehalten

*) Der Saamen zum Tabak ist zuerst aus Albanien hieher gebracht worden. Da sich aber derselbe schon ausgeartet hat: so sollte man frischen Saamen aus Albanien kommen lassen.

***) Um Fünfskirchen in Hungarn herum, das alte Peuce, wo in unseren Tagen so viele römische Alterthümer aus der Erde hervorgezogen sind, ist der Safranbau mit dem glücklichsten Erfolg eingeführt und ausgebreitet worden.

gehalten werden *). Wenn ein Bauer gepfändet oder sonst mit Gewalt zur Zahlung angestrenget werden soll: so schickt man ihm einen Panduren ins Haus, der daselbst auf Kosten des Schuldners lebet. Die herrschaftlichen Aecker und Weinbergewerden durch Herrndienste bestellt: ja! alle Arbeit, die das ganze Jahr hindurch vorfällt, z. B. Ausbesserung der Pflaumengärten, geschieht durch Herrndienste. Da dieselben nicht mit Pferden, sondern mit Ochsen verrichtet werden: so ist ein eigener Beamte unter dem Namen des Ochsen-Corporals bestellet, der den Oberbefehl über die Ochsentreiber und Fuhrleute hat.

Alle in der Herrschaft gelegene Weinhäuser dürfen keinen anderen Wein und Raky ausschenken, als denjenigen, welchen ihnen der Herr verkauft. Dieß ist eine wichtige Rubrik: sintemal an keine Ausfuhr zu denken ist und das gemeine Volk den Trunk liebet. Wenn die Pflaumen und Zwetschen gut gerathen: so werden öfters ein tausend Eimer Schlivavicza und Raky in einer einzigen Herrschaft jährlich gebrannt **).

Aus

*) Ein bewaffneter Knecht oder Diener heißt bey den Illyriern Pandur; in Hungarn aber Seyduck. Die Panduren werden auch zur Sicherheit auf den Edelsitzen in Slavonien gehalten und zu allen häuslichen Verrichtungen eben als Hausknechte gebraucht. Man pflegt hierzu die größten und anschnlichst jungen Leute auszuwählen. Sie haben stets 2 geladene Pistolen und 2 türkische Dolche oder lange Messer in ihrem Gürtel stecken; so gar, wenn sie bey der Tafel aufwarten.

***) Die großen schwärzlichen Pflaumen geben den besten und meisten Schlivavicza oder Raky. Wenn dieselben mit dem Kern in der Mühle zerquetschet und zerstoßen werden: so be-
kömmt

Aus Träbern und aus dem Weinlager, das sich auf dem Boden der Weinfässer ansetzet, wird auch ein starker Brandtwein für das gemeine Volk in erstaunlicher Menge gebrennet.

§. 42. Niemand muß diese Länder in der Absicht besuchen, schöne Städte, Schlösser und Marktflecken zu sehen: Die römische Pracht ist durch die Barbaren der Sarmaten und Türken schon längst untergegangen, und die Bauart ist hier eben so elend, als in allen übrigen hungarischen Ländern *), in welchen man nichts, als unsaubere und elende Städte antrifft, deren Häuser nur 1 Stockwerk haben. Die Gassen sind nicht einmal gepflastert; ausgenommen zu Peterwardein und Esseck. Man findet in den Städten wenige steinerne Häuser: die meisten sind von Holz und Leim erbauet; auch zum Theil mit Schilf und Rohr gedeckt: indem Ziegelsteine zu kostbar fallen. Was man noch schönes sieht, sind die geistl. und die militärischen Gebäude; absonderlich die Klöster der griechischen Kalugier, der

D 2

Franz

kömmt man ein herrliches und sehr gesundes Getränk zum eigenen Gebrauch. Ist aber der Raky zum Verkauf bestimmt: so werden die Pflaumen ohne vorhergehende Zerknirschung destilliret. Der Eimer von dem besten kostet im Lande 8 bis 10 Fl. Man kann aus dem syrmischen Schlivavicza viel besseren und angenehmeren Puntsch, als aus dem westindischen Rum und ostindischen Rack machen.

*) Mancher Ort hat wegen einer vorgefallenen Hauptschlacht, Belagerung oder anderer denkwürdigen Begebenheit, in der Geschichte einen großen berühmten Namen, den man sich schon als ein Kind eingepreget hat. Wenn man aber an den Ort kömmt: so erblickt man gemeiniglich eine elende Stadt, deren Häuser mit Stroh oder Rohr gedeckt sind.